

VERTRAG ÜBER FREUNDSCHAFT, ZUSAMMENARBEIT UND GEGENSEITIGEN BEISTAND ZWISCHEN DER REPUBLIK POLEN UND DER RUMÄNISCHEN VOLKSREPUBLIK (VOM 26. JANUAR 1949)

Der Präsident der Republik Polen und das Präsidium der Großen Nationalversammlung der Rumänischen Volksrepublik,

bestrebt, die Bande der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen Polen und Rumänien auf Grund der aus der Nazi-Aggression und dem zweiten Weltkrieg gewonnenen Erfahrung mit dem Ziel der Unterstützung und Festigung des Weltfriedens in Übereinstimmung mit den Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen, enger zu gestalten,

haben beschlossen, einen Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zu schließen und zu diesem Zwecke zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Präsident der Republik Polen:
Józef Cyrankiewicz, Vorsitzenden des Ministerrates und
Zygmunt Modzelewski, Minister für Auswärtige Angelegenheiten,

das Präsidium der Großen Nationalversammlung der Rumänischen Volksrepublik:
Dr. Petru Groza, Vorsitzenden des Ministerrates und
Frau Ana Pauker, Minister für Auswärtige Angelegenheiten,

die nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart haben:

Artikel 1

Die Hohen Vertragschließenden Parteien verpflichten sich, gemeinsam alle ihnen zur Verfügung stehenden Maßnahmen zu ergreifen, um jegliche Gefahr eines Wiederauflebens der Aggression seitens Deutschlands oder irgendeines anderen Staates, der sich mit Deutschland unmittelbar oder in einer anderen Form verbünden sollte, zu beseitigen.

Die Hohen Vertragschließenden Parteien bestätigen ihre Absicht, sich an allen internationalen Aktionen zu beteiligen, die auf die Erhaltung des Friedens und der Sicherheit gerichtet sind, und wollen ihren vollen Beitrag zur Erfüllung dieser hohen Aufgabe leisten.

Artikel 2

Sollte eine der Hohen Vertragschließenden Parteien in Feindseligkeiten mit Deutschland, das seine Aggressionspolitik fortzuführen sucht, oder mit irgendeinem anderen Staat, der sich unmittelbar oder in einer anderen Form mit Deutschland zu einer Aggressionspolitik verbündet, verwickelt werden, so verpflichtet sich die andere Vertragschließende Partei, sofortige militärische Unterstützung und jegliche andere Hilfe mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dem in Feindseligkeiten verwickelten Vertragspartner zu leisten.

Die Erfüllung dieses Vertrages wird den Grundsätzen der Satzung der Vereinten Nationen entsprechen.

Artikel 3

Die Hohen Vertragsschließenden Parteien verpflichten sich, keinerlei Bündnisse zu schließen und an keiner Koalition teilzunehmen, die gegen die andere Vertragsschließende Partei gerichtet sein könnten.

Artikel 4

Die Hohen Vertragsschließenden Parteien verpflichten sich, über alle bedeutenden internationalen Probleme, welche die Interessen beider Länder angehen, zu beraten.

Artikel 5

Die Hohen Vertragsschließenden Parteien werden im Geiste der Freundschaft und Zusammenarbeit in Übereinstimmung mit den Abkommen zwischen Polen und Rumänien alle notwendigen Maßnahmen zum Zwecke einer weiteren Entwicklung und Festigung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern ergreifen.

Artikel 6

Der vorliegende Vertrag tritt mit dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft und hat vom Tage seines Inkrafttretens an gerechnet zwanzig Jahre Gültigkeit. Der Austausch der Ratifikationsurkunden wird in Warschau stattfinden. Falls keine der Hohen Vertragsschließenden Parteien ein Jahr vor Ablauf der zwanzigjährigen Frist den Wunsch äußert, den Vertrag zu kündigen, soll er für weitere fünf Jahre gültig bleiben und in dieser Weise weiter fort, bis ihn eine der Hohen Vertragsschließenden Parteien schriftlich ein Jahr vor der laufenden Fünfjahresfrist kündigt.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in polnischer und rumänischer Sprache, die beide in gleicher Weise maßgebend sind.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten den Vertrag unterzeichnet und mit ihrem Siegel versehen.

Bukarest, den 26. Januar 1949

In Vollmacht des Präsidenten der Republik Polen:
Cyrankiewicz
Modzelewski

In Vollmacht des Präsidiums der Großen Nationalversammlung der Volksrepublik Rumänien:
Groza
Pauker

[Quelle: Freundschaft, Zusammenarbeit, Beistand. Grundsatzverträge zwischen den sozialistischen Staaten, Berlin 1968, S. 100-102.]